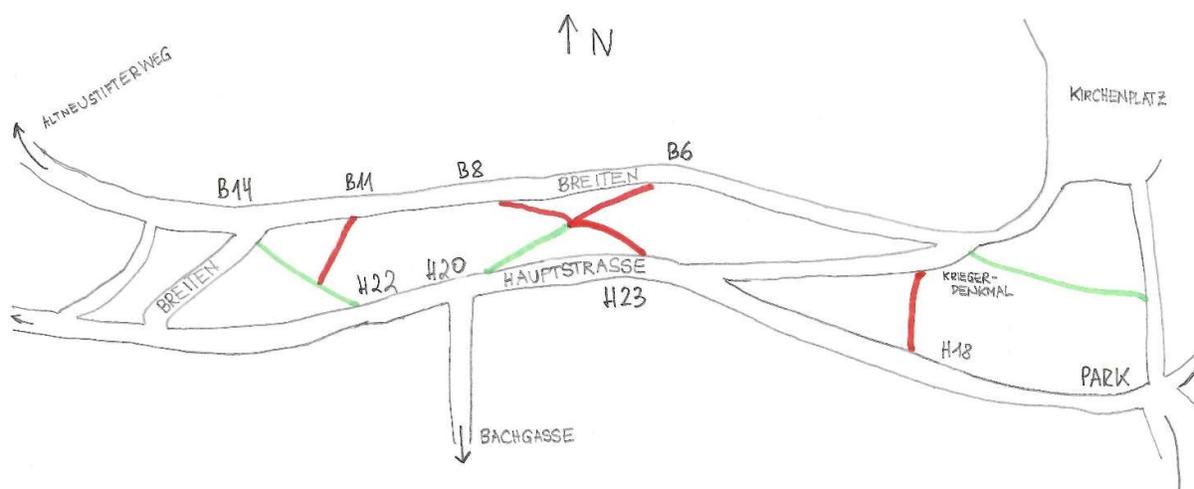


Die alten Steige in Stiefern

In meiner Kindheit verband ein Netz an Steigen die heutige Breiten und die heutige Hauptstraße, um die Wegzeiten abzukürzen und zu erleichtern. Darüber möchte ich kurz berichten und meine Erinnerungen daran mitteilen.

Damals wurden die Besorgungen des täglichen Lebens fast ausschließlich in Stiefern erledigt. Persönliche Mobilität wie heute, war nicht vorhanden. Diese Steige dienten dazu, um nicht Umwege über die Straßen in Kauf nehmen zu müssen. Heute sind diese Steige Großteils leider nicht mehr begehbar, da auch keine Notwendigkeit dafür besteht. Lediglich zwei Steige sind noch vollständig vorhanden, werden nach wie vor benützt und von Anrainern freiwillig gepflegt und in Stand gehalten. Ein Steig ist nur teilweise beutzbar.



Legende: Grüne Linien=begehbar, rote Linien=nicht mehr begehbar
 B6, B8, B11, B14 und H18, H23, H20, H22 zeigen die Hausnummern der jeweiligen Straßen

Stiefern verfügte über eine beachtliche Nahversorger-Infrastruktur wie es seinerzeit in vielen Ortschaften noch üblich war.

Zwei Greißlereien für Lebensmittel, Hartwaren, Gewand, Zeitschriften und Tabakartikel waren in Stiefern vor Ort. Fast alles konnte mit einem Einkauf erworben werden. Eine Fleischerei, der Bäcker, das Milchhaus und das große Kühlhaus mit einem Gefrierfach für jeden Haushalt standen zur Verfügung. Ein Supermarkt nach heutigen Maßstäben war unbekannt.

Wir Kinder wurden am frühen Abend zum Milch holen geschickt, so war unser tägliches Zusammenkommen immer ein freudiges Ereignis.

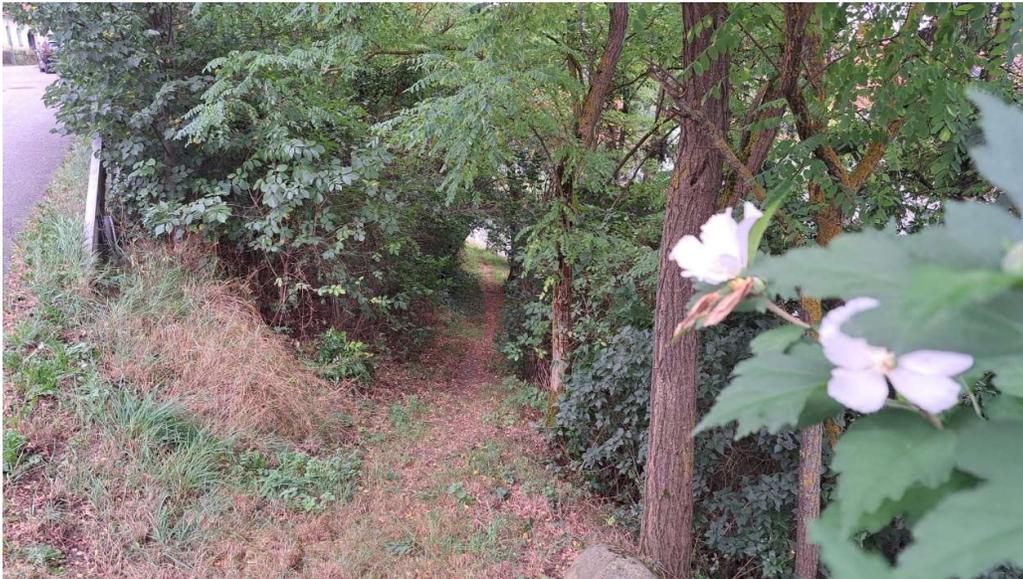
Wir tratschten miteinander, spielten und ab und zu geschahen auch sonderbare Dinge. Eines Tages, es war im Herbst, der Tag schon deutlich kürzer, erschien auf einmal ein alter Herr von der Breiten mit Milchkanne, seine Tuchent umgehängt, um Milch zu holen. Offensichtlich hatte er einiges durcheinander gebracht. Jedenfalls waren wir Kinder und Erwachsene anfänglich belustigt und erstaunt. Er wurde mit voller Milchkanne und seiner Tuchent anschließend sicher nach Hause begleitet.

Da Stiefern über keinerlei Nahversorger mehr verfügt, sind diese Steige in Vergessenheit geraten und für die Nachwelt verschwunden, was ich sehr bedaure. Es gab vor einiger Zeit von einem örtlichen Verein die Überlegung, die nicht begehbaren Steige wieder zu revitalisieren. Es wurde aber aus verständlichen

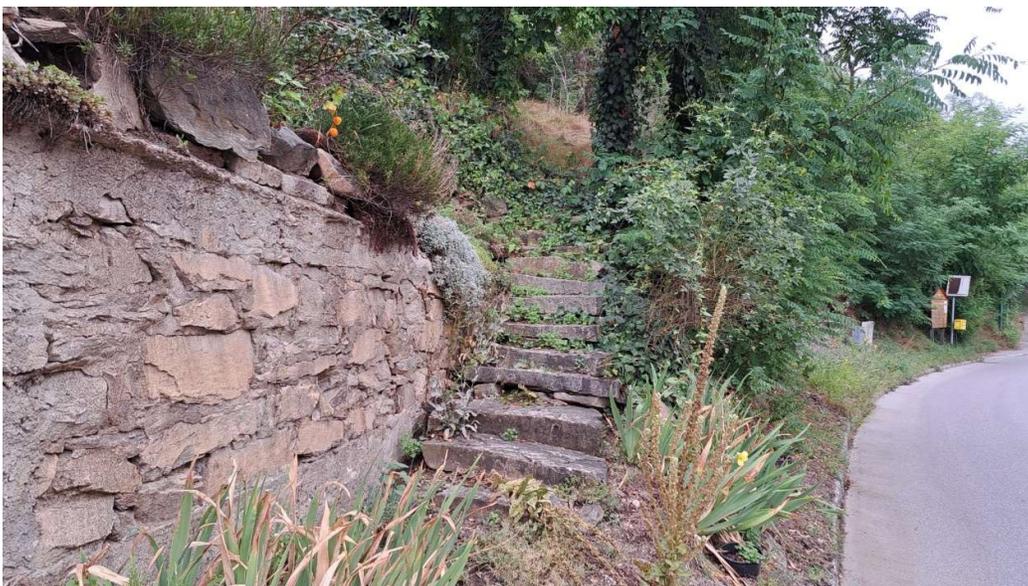
Gründen davon Abstand genommen.

Und so sehen die noch erhaltenen Wege heute aus:

(1) Steig von Breiten 14 bis Hauptstraße 22



(2) Nur noch teilweise vorhandener Aufstieg von Hauptstraße 20



(3) Steig vom Kriegerdenkmal hinunter zum Park

